



Verhütung bei Einnahme von Vitamin-K-Antagonisten

Verhütung bei Einnahme von Vitamin-K-Antagonisten, z. B. Phenprocoumon (Marcumar®, Phenpro®, Marcuphen®, Falithrom®) oder Warfarin (Coumadin®)

- Vitamin-K-Antagonisten zur Gerinnungshemmung sind insbesondere zwischen der 6. - 9. Schwangerschaftswoche fruchtschädigend und können entsprechend zu angeborenen Defekten der Knorpel, Knochen, des Gehirns und der Augen führen.
- Zudem kann es in einigen Fällen zu einer verstärkten Monatsblutung unter Einnahme dieser Medikamente kommen.
- Wenn sich die Monatsblutung deutlich verstärkt, sollte zwischenzeitlich auf den Eisenspeicherwert (Ferritin) geachtet werden zur Frage eines Eisenmangels.

Wir empfehlen daher folgende Verhütungsmittel:

→ Östrogenhaltige Pille, Nuva-Ring, Evra-Pflaster

- Vorteil:
- Verminderung der Monatsblutung bei Pille,
 - sehr sichere Verhütung.
 - Bei gut eingestelltem INR besteht kein erhöhtes Thromboserisiko!

Achtung: Östrogenhaltige Verhütungsmittel sollten allerdings ca. 2 Monate vor Beendigung der Gerinnungshemmung abgesetzt werden, um eine überhängende Gerinnungsaktivierung zu vermeiden!

→ Spirale Mirena®

- Vorteil:
- starke Verminderung der Monatsblutung,
 - sehr sichere Verhütung,
 - lange Anwendung (5 Jahre!)

Kann auch nach dem Absetzen der Gerinnungshemmung weiter angewandt werden!

→ Östrogenfreie Pille, z. B. Cerazette®

- Nachteil: es können Schmierblutungen vorkommen

→ Ebenfalls möglich:

- Verhütungsstäbchen (Implanon®)
- 3-Monatspritze (Depo-Clinovir®, Sayana®)
- „Pille danach“ (Levogynon®, ellaOne®)

Alle hier genannten Verhütungsmittel können auch nach dem Absetzen der Gerinnungshemmung weiter angewandt werden.